

Ein Krimi ohne Blut und Gewalt , dafür mit scharfer Zunge geschrieben , tiefgründig und absolut spannend

Kriminalhauptkommissar Jan Seidel und seine Kollegin Elena werden zum Hexenturm gerufen. Am dessen Fuß liegt eine Frauenleiche mit langen blonden Zöpfen. Seidel fühlt sich an das Märchen von Rapunzel erinnert. Bei der Obduktion stellt sich heraus, dass die Tote an einer seltenen, psychischen Krankheit litt, dem Rapunzel-Syndrom. Bei ihrer Suche nach dem Mörder treffen Seidel und Elena auf eine äußerst exzentrische Gruppe, einem literarischen Zirkel, zu dem Hobbyautoren, Bücherliebhaber und auch ernstzunehmende angehende Schriftsteller gehören. Alle verbindet die Liebe zum geschriebenen Wort. Auch die Tote vom Hexenturm war ein Mitglied des Literaturkreis. Die Frau hatte noch so manch anderes Geheimnis. Wurde ihr eines zum Verhängnis?

Doch ist der Mörder tatsächlich unter ihnen zu finden? Ist es wirklich nur Zufall, dass der aktuelle Bestseller des Schriftstellers Niklas Schreck "Rapunzelmord" heißt? Oder geht etwa ein sexuell motivierter Serientäter in Rheinbach um? Fragen über Fragen. Jede Spur erweist sich früher oder später als Sackgasse. Zum ersten Mal in Seidels Karriere könnte ein Täter ungeschoren davonkommen. Stück für Stück legt Seidel die Puzzleteile zusammen, während irgendwo da draußen ein Killer sein Unwesen treibt. Seidel muss ihn aufhalten. Nur wenige Tage nach dem grausamen Fund am Hexenturm sieht sich Seidel mit einem Monster konfrontiert. Die Autoren-, Agenten- und Verlagswelt erweist sich als überaus gefährlich ...

Krimiliteratur, die es ordentlich in sich hat - die Romane von Judith Merchant bedeuten Spannung vom Feinsten. In diesen steckt Unterhaltung wie aus der Feder einer Elisabeth Herrmann oder Viveca Sten. "Rapunzelgrab" aufgeschlagen, und man kommt so schnell garantiert nicht mehr zum Schlafen. Der dritte Fall für Jan Seidel handelt von einem Autorenleben zwischen Größenwahn, Schreibblockaden, Neid und dem erbarmungslosen Buchmarkt. Spätestens mit ihrem vierten Buch schreibt sich die Glauser-Preisträgerin direkt an die Spitze von Deutschlands besten (Krimi-)Autoren. Ihre Werke sind echt mörderisch! Und außerdem machen diese hochgradig süchtig. Ohne jeden Zweifel: Etwas Besseres kann man kaum in die Hände kriegen.

Judith Merchants Krimis sind eine "Tatort"-Folge zwischen zwei Buchdeckeln. Diese sind gnadenlos fesselnd und so spannend, dass man nach nur wenigen Sätzen glatt das Atmen vergisst. "Rapunzelgrab" ist an genialer Ermittlungsarbeit definitiv nicht zu übertreffen. Selbst ein Thomas Andreasson könnte von Hauptkommissar Jan Seidel noch etwas lernen.

Susann Fleischer 20.02.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info